

MEINER SERVICE

Event für Angehörige von Suchterkrankten am ~~10.~~^{13.} Oktober

MV 06.09.2018

„Ein Tag für mich – ein Tag für uns“

-kwi- Rheine. Eine Veranstaltung, in der speziell die Angehörigen von psychisch belasteten oder chronisch kranken Menschen mit Suchterkrankungen im Mittelpunkt stehen, findet am 13. Oktober von 10 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes, Sternstraße 5, statt.

Vertreterinnen der Veranstalter, Ute Silwedel vom „Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt“, Irmgard Ebbing, von der „Aktion Selbsthilfe, Jugend- und Drogenberatung“ sowie ein Mitglied von der „Eltern helfen Eltern“-Selbsthilfegruppe, freuen sich sehr auf dieses Event.

„Mehr als 80 Eltern und Angehörige von einer suchterkrankten Person kommen im Jahr zu unserer Beratungsstelle, um über die konfliktreichen Situationen, Schuldgefühle und Veränderungen im Familiensystem zu sprechen“, sagt Ebbing. Die seit über 15 Jahren bestehende „Eltern helfen Eltern“-Selbsthilfegruppe der Jugend- und Drogenberatung



Die Veranstalterinnen präsentieren den Flyer.

Foto: Wiegers

Rheine versucht, diesen Angehörigen Verständnis und Entlastung und ein Gefühl von Vertrauen zu geben.

Die Konflikte, die die Angehörigen belasten, sollen in der kommenden Veranstaltung in den Mittelpunkt gerückt werden und die Veranstalter wollen auf das Thema „Selbsthilfe für Angehörige“ aufmerksam machen.

Neben einem kommunika-

tiven Stehkafee zu Beginn, werden an dem Veranstaltungstag ein kostenloser und öffentlicher Vortrag von Dr. Sabine Ridder-Schaphorn, Oberärztin der LWL-Klinik in Lengerich, sowie ein Workshop von Klaus Vogelsänger, Bildungsreferent und Coach für Selbsthilfegruppen, der bundesweit unterwegs ist, stattfinden.

Die Referentin Dr. Sabine

Ridder-Schaphorn, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, wird den Fokus auf Bewältigungsstrategien im Alltag legen. Vogelsängers Workshop „Angehörige in der zweiten Reihe“ zeichnet sich durch Kreativität, Humor und Tiefsinn aus und gibt den Angehörigen die Chance, den Vortrag mit Anregungen und Ideen selber mitzugestalten. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: „Was brauche ich in meiner Rolle als Wegbegleiter?“, „Wie kann ich gut für mich sorgen?“, und: „Wie gestalte ich meine Beziehung und Kommunikation?“.

Der Vortrag von Dr. Ridder-Schaphorn ist kostenlos, Betroffene und Interessierte sind eingeladen. Für den zweiten Teil, Workshop und Imbiss, wird um Anmeldungen bis zum 10. Oktober gebeten. Eine Teilnehmergebühr von zehn Euro wird am Tag des Events fällig. Maximal können 25 Personen am Workshop teilnehmen. Die Veranstaltung wird von der AOK Nordwest, BKK und der IKK classic unterstützt.